

Mitteilungen Sächsischer Entomologen Kleine Faunistische Notiz Nr. 009	ISSN 1866-6957	04. September 2025	Band 44 (Nr. 152) (4 Seiten)
----------------------------------------------------------------------------------	----------------	-----------------------	---------------------------------

Nachweise der Spanischen Flagge *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) im Tal der Zwickauer Mulde im westlichen Erzgebirge sowie Funde weiterer Insektenarten

von ANDREAS HORST ARNOLD, Schkeuditz

Schlüsselwörter:

Sachsen, Landkreis Zwickau, Naturraum Westerzgebirge (25 WEG); Lepidoptera (*Euplagia quadripunctaria*), Diptera (*Phasia hemiptera*, *Laphria flava*), Coleoptera (*Prionus coriarius*), Faunistik, Freilandfunde

Die Spanische Flagge, mitunter auch Russischer Bär genannt, ist eine prioritäre Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie. Am 06.08.2025 wurden an der Talstraße zwischen Hartenstein und Schlema, zwischen Straße und der Bahntrasse Zwickau – Aue, insgesamt neun Falter von *Euplagia quadripunctaria* gezählt (Abb. 1 bis 3). Die Höhenlage dieser Fundorte beträgt 310 bis 330 m ü. NN.

Wasserdost ist dort sehr weit verbreitet und stellenweise häufig. Das Wetter war nicht optimal, etwa 20 °C und nur vorübergehend sonnig. In der Umgebung (Hartensteiner Wald sowie Gebiet zwischen Streitwald und Poppenwald) gelangen keine weiteren Funde. Intensiv kontrolliert wurden vor allen der Tieftalweg und die angrenzenden Talhänge bis in etwa 420 m Höhenlage. Obwohl auch dort viel Wasserdost vorhanden ist, gelang kein Nachweis.

Die Blüten des Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) sind die von den Faltern bevorzugte Nahrungsquelle. Der war am 06.08. überwiegend in Vollblüte, zu einem geringen Teil bereits verblüht, aber wenige Blüten auch noch nicht geöffnet. Zwar kommt *Euplagia quadripunctaria* manchmal auch in Gebieten vor, in denen Wasserdost fehlt, beispielsweise am Steinbruch Großsteinberg (NOWAK & LINDNER 2014), doch wurden, wo der Bestand des Wasserdost erloschen ist, nur in seltenen Fällen noch Falter beobachtet (REINHARDT & FISCHER 2021).

Nach REINHARDT & FISCHER (2021) wurde die Art in Sachsen bereits auf fast 150 MTB-Quadranten nachgewiesen (Stand 2017). Die hier aufgeführten Funde betreffen die westerzgebirgischen MTB-Quadranten 5341/2 und 5342/3. Aus dem Westerzgebirge wird die Art 2021 vom MTB 5442/4 (Aue) erstmalig durch F. EINENKEL belegt (www.insekten-sachsen.de). Nach Überprüfung der zahlreichen, bis dahin bekannt gewordenen Meldungen durch POLLRICH (2023) wurde die Spanische Flagge in Sachsen auf 152 MTB-Quadranten nachgewiesen. Die Quadranten 5341/2 und 5342/3 sind demnach neu. Nachweislücken gibt es vor allem im nördlichen Teil des Landkreises Nordsachsen, in der Lausitz sowie im Vogtland und Westerzgebirge. Es gibt in Sachsen offenbar keine Höhenverbreitungsgrenze, nach REINHARDT & FISCHER (2021) dringen zumindest migrierende Falter bis in die Kammlagen des Erzgebirges vor. Die Flusstäler sind Besiedlungsschwerpunkte, vielleicht weil der Wasserdost dort besonders häufig ist.



Abb. 1: Spanische Flagge im Tal der Zwickauer Mulde am Hartensteiner Wald am 06.08.2025. © A. H. ARNOLD



Abb. 2: Habitat der Spanischen Flagge an der Talstraße, beiderseits der Bahnlinie Zwickau Aue, unweit des Parkplatzes an der Prinzenhöhle am 06.08.2025.

© A. H. ARNOLD

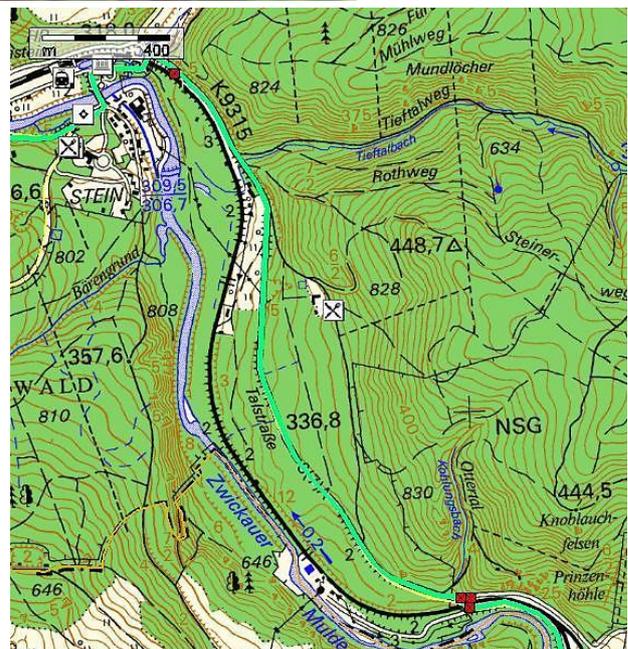


Abb. 3: Fundorte der Spanischen Flagge im Muldetal zwischen Hartenstein und Schlema (rote Quadrate). Nordöstlich des Ortsteils Stein wurden zwei Falter beobachtet und an den drei Fundorten am Parkplatz der Prinzenhöhle insgesamt sieben Falter

Auf dem Parkplatz an der Prinzenhöhle¹ wurde ein toter Sägebock, *Prionus coriarius* (LINNAEUS, 1758) gefunden (Abb. 4). Der Hang an der Prinzenhöhle ist reich an Altbäumen, vor allem an stattlichen Rotbuchen. Nach Mitteilung von U. FISCHER wurde der Sägebock bereits früher im Hartensteiner Wald nachgewiesen.

¹ Die »Prinzenhöhle« ist keine Höhle, sondern ein aufgrund seiner Rolle bei der Entführung der Altenburger Prinzen Ernst und Albrecht 1455 historisch bedeutsamer Altbergbaustolln

Das Tieftal im Hartensteiner Wald mit seinem nach Süden exponierten Nordhang ist Fundort einiger auffälliger Dipteren-Arten, so der Stiletfliegen *Thereva handlierschi* KRÖBER, 1912, *T. microcephala* LOEW, 1847, *T. valida* LOEW, 1847 und *Pandivirilia eximia* (MEIGEN, 1820) (ARNOLD 2023).



Abb. 4: Der am 06.08.2025 auf dem Parkplatz an der Prinzenhöhle gefundene tote Sägebock auf Millimeterpapier. © A. H. ARNOLD



Abb. 5: *Phasia hemiptera* ist in der Umgebung von Leipzig (wo das Foto dieses Männchens aufgenommen wurde) nicht selten. Die Larven sind Parasitoide von Baumwanzen. © A. H. ARNOLD)

Am 24.06.2025 fand der Verfasser im Tieftal ein ♂ der Gelben Mordfliege *Laphria flava* (LINNAEUS, 1761). Aus unbekanntem Gründen fliegen Männchen dieser stattlichen Asilide manchmal unter hörbarem Gebrumm Personen gezielt an. Deshalb sind Männchen in der Sammlung des Verfassers deutlich überrepräsentiert. Ebenfalls im Tieftal war am 06.08.2025 ein ♂ der Wanzenfliege *Phasia hemiptera* (FABRICIUS, 1794) (Abb. 5) zu finden. Die Wirte von *P. hemiptera* sind Baumwanzen der Gattungen *Palomena* und *Pentatoma*. Auffällig ist der bei Zweiflüglern selten so deutliche Sexualdimorphismus und -dichromismus. Die Männchen sind größer und farbiger, ihre Flügel sind verbreitert. Die *Phasia*-, *Ectophasia*- und *Elomya*-Arten (man verzeihe mir das Bonmot) sind damit so etwas wie die Fasane unter den Tachiniden. Geschlechterdimorphismus ist ein Kennzeichen polygamer Arten und entsteht durch die geschlechtliche Zuchtwahl der Weibchen, Partner mit luxuriösen Merkmalen zu bevorzugen (SEDLAG 1986).

Weitere Belegexemplare von *Laphria flava* in der Sammlung des Verfassers:

- 18.08.1996 Forst am Hildebrandweg nordöstlich Hundshübel MTB 5441/2, 3 ♂♂
- 12.07.1997 Colditzer Forst Nähe Parthequelle MTB 4842/3, 1 ♂
- 12.07.1997 Colditzer Forst zwischen Glasten und Großbothen MTB 4842/1, 1 ♂, 1 ♀
- 14.07.1997 Truppenübungsplatz südwestlich Falkenberg MTB 4342/4, 1 ♂.

Weitere Belegexemplare von *Phasia hemiptera* in der Sammlung des Verfassers:

- 01.06.1997 Kleinliebenau, Wiese am Kähling MTB 4639/1, 1 ♂
- 24.07.1997 Lindenthal, ehemaliger Truppenübungsplatz MTB 4639/2, 1 ♂
- 25.07.1997 Bienitz, ehemaliger Kohlelagerplatz MTB 4639/1, 2 ♂♂, 1 ♀
- 01.08.1997 Altenbach, am Eichberg MTB 4642/3, 1 ♂
- 03.08.1997 Machern, Brachland am Sorgenberg MTB 4641/2, 1 ♀
- 04.08.2001 Schkeuditz, Domholzschänke MTB 4639/1, 1 ♂.

Der Verfasser dankt UWE FISCHER (Colditz) für die Mitteilung des unveröffentlichten aktualisierten Kenntnisstandes der Verbreitung der Spanischen Flagge in Sachsen.

Literatur:

ARNOLD, A. (2023): Stiletfliegen (Diptera, Therevidae) aus Mitteldeutschland. – Entomologische Nachrichten und Berichte 67 (1): 7-14.

NOWAK, D. & LINDNER, L. (2014): Beobachtungen von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) am Steinbruch Großsteinberg im Naturraum Leipziger Land [LEP-Arc]. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 33 (111): 189 + 2. US.

POLLRICH, S. (2023): Erarbeitung einer Checkliste und von weiteren fachlichen Grundlagen für die Rote Liste der Spinner und spannerartigen Schmetterlinge. Teilaufgabe 3: Prüfung, Zusammenführung und ggf. Präsenzkontrollen für die FFH-Arten Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*) und Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*). - Unveröffentlichter Zwischenbericht Stand 01.12.2023. 7 S.

REINHARDT, R. & FISCHER, U. (2021): Zu Vorkommen und zur Ausbreitungsdynamik der Spanischen Flagge *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) (Lepidoptera) in Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte 65 (2): 111-120.

SEDLAG, U. (1986): Zwerge und Giganten. – Urania-Verlag, Leipzig -Jena – Berlin.

Anschrift:

Andreas H. Arnold, Zur schönen Aussicht 25, 04435 Schkeuditz

Zitiervorschlag:

ARNOLD, A. (2025): Nachweise der Spanischen Flagge *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) im Tal der Zwickauer Mulde im westlichen Erzgebirge sowie einige Funde weiterer Insektenarten. – MSE-Online, Kleine faunistische Notiz Nr. 009 (4 Seiten). 04.09.2025.